

## Kegeln, Backen und Gärtnern im Altenpflegeheim

*Keine Zeit für Langeweile – Kleingruppen oder Einzeltherapien*

**Bad Rappenau.** „Alle Neune“ Sieger: Walter Bembenek. Ungewohnte Geräusche waren aus dem Speisesaal zu hören. Erstmals wurde im Seniorenzentrum Bad Rappenau ein Kegeltturnier ausgetragen. Der Parkettboden ist die ideale Kegelbahn, der Einsatz von Plastikkegeln macht besonders Rollstuhlfahrern die Teilnahme möglich. Es war eine Aktivität im Rahmen des monatlichen „Männerstammtischs“ für die Heimbewohner und Mieter des Betreuten Wohnens. Zeitgleich fand für die Frauen eine erste „Kaffeetafel im Freien“ statt. Fröhlich saßen sie im Garten am frühlinghaft gedeckten Kaffeetisch. Sie genossen Muffins, die sie selbst gebacken hatten.

Dass der Alltag in einem Pflegeheim nicht eintönig verlaufen muss, stellt das Seniorenzentrum unter Beweis. Seit November 2009 wird hier das zusätzliche Beschäftigungsangebot für Bewohner angeboten, die in ihrer Alltagskompetenz dauerhaft erheblich eingeschränkt sind und deshalb einen hohen Beaufsichtigungs-

und Betreuungsbedarf haben. Beschäftigungstherapeutin Ingelore Jann und Sozialpädagogin Corinna Schwarz organisieren mit drei weiteren Mitarbeiterinnen für Bewohner des Adolf-Nieden-Hauses täglich ein abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot. Dieses findet in Kleingruppen oder Einzeltherapien statt und ist individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohner abgestimmt.

Auf dem Programm stehen unter anderem Kochen und Backen, Musik hören, handwerkliches Arbeiten, Lesen und Vorlesen, Spaziergänge, Brett- und Kartenspiele, Gymnastik, Gesprächs- und Singkreis und „Gartenarbeit“.

Sabine Rossol war mit ihrer mobilen Gärtnerei bereits zum dritten Mal im Haus. Erstaunlich schnell und treffsicher erkannten die Bewohner durch einen „Schnuppertest“ die mitgebrachten Kräuter. Der eigentlich knoblauchartig riechende Bärlauch machte etwas Schwierigkeiten. Heimbewohnerin Irma Krauss formulierte es treffend: „Der



Dass der Alltag in einem Pflegeheim nicht eintönig verlaufen muss, stellt das Seniorenzentrum Adolf-Nieden-Haus in Bad Rappenau unter Beweis. Foto: privat

riecht ja nach gar nichts!“ Nun wurden Osterglocken, Primeln Hyazinthen auf dem Tisch verteilt. Die Heimbewohner wählten mit viel Geschmack der Blumen für „ihre Schale“, zeigten aber auch deutlich ihre Vorstellungen eines perfekten

Blumenarrangements. Gemeinsam wurde anschließend sauber gemacht und die Frühlingskörbchen auf die Tische verteilt. Diese werden zum Frühlingsfest am 12. April ein attraktiver Tischschmuck im Speisesaal sein.